

Tersteegen, Gerhard: 15. (1733)

- 1 Herr, schau die Seel' gefangen sitzen,
- 2 Der Teufel und das Fleisch versperren Tür und Ritzen;
- 3 Da du mich so geliebet, ach,
- 4 Erlöse mich, weil's keiner sonst vermag!

- 5 Gott, den mein Geist anbetend ehret,
- 6 Machst du mich hievon frei, wird mein Gebet erhöret,
- 7 Dann mach durch deine Wahrheit doch
- 8 Mich alle Tage freier noch!

- 9 Entreißt du mich des Feindes Ketten,
- 10 Laß nimmer, nimmer mich ins Netz zurücke treten,
- 11 Daß ich erliege, laß nicht zu!
- 12 Nicht halb, ganz selig machest du.

- 13 Halt mich dir nahe unabwendig,
- 14 Es liebe dich mein Herz, es bete an beständig,
- 15 Du bist mein Bräutigam allein,
- 16 Nur du flößt solche Gnaden ein!

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58721>)